

Neue Modelle:

# Ein kleiner Blick in die SUVkunft

2019 wird ein SUV-Jahr. Das ist keine große Überraschung. Mit solchen warten aber Jaguar, Audi und Mercedes-Benz auf, wenn sie die ersten alltagstauglichen SUV mit E-Antrieb bringen.

VON GUIDO GLUSCHITSCH

► **U**h, das klingt gleich nach einem Bauchfleck mit Anlauf. Jaguar stellt GEWINN nämlich just am Red-Bull-Ring seinen neuen Elektro-SUV zum Probefahren zur Verfügung. Dabei weiß doch inzwischen jeder, dass das Schlimmste, was einem E-Auto passieren kann, das beherzte Bedienen des ganz rechten Pedals ist. Wer schon den einen oder anderen Kilometer mit einem Performance-E-Auto gefahren ist, weiß, dass beim dritten Mal Durchtreten des Gaspedals die Elektronik die Leistung stark zurücknimmt. Man kann sich also vorstellen, was passiert, wenn man im I-Pace nach einer Runde bergauf und bergab in Spielberg nach der letzten Angstkurve in die Start-Ziel-Gerade beschleunigt. Nämlich gar nix.

Doch die Realität ist mit einem Mal eine andere. Das mit dem feixenden

Gesicht in einem systemmäßig komplett in Grund und Boden gefahrenen Auto wird nichts. Stattdessen gilt es aufzupassen, dass die Kinnlade nicht auf den Hupknopf fällt. Denn statt gemütlich auszurollen, gilt es strategisch richtig zu überholen. Der I-Pace beschleunigt nicht nur besser als die Benzinerflotte, die mit uns gerade auf der Rundstrecke ist, sondern bremst anscheinend auch noch besser. Es geht also nicht nur darum, am Benziner vorbeizukommen, man braucht auch so viel Abstand, dass er dir nicht ins Heck kracht, wenn er glaubt, er kann in seiner Hutschn auch so spät bremsen.

Nach vier Runden ist dann aber Schluss mit lustig. Aber nicht, weil der I-Pace an die Steckdose muss, sondern weil die anderen Journalistenkollegen schon wartend von einem Fuß auf den anderen springen. Und so, wie ich in-

zwischen wegen der erstaunlich hohen Kurvengeschwindigkeiten zitter, könnte ich mich gegen die beschleunigungsgierige Meute nicht entsprechend mit heftigem Kratzen und Zwicken wehren.

Jaguar kennt an dem Testtag aber keine Gnade und schickte mich gleich ins nächste Rennen. Diesmal auf einen besseren Parkplatz, wo sie einen Slalom aufgebaut haben. Nicht so, dass man sich die Strecke anschaut und schon von Ferne eine halbwegs saubere Linie findet. Nein. Pylonen, an deren Top ein Blinklicht sitzt, sind aufgebaut. Erst wenn man ein Tor passiert hat, beginnt das nächste, das man durchfahren muss, zu leuchten. Stress pur. Nicht nur für den Piloten, erst recht für den I-Pace. Enge Kurven, hohe Geschwindigkeiten, und jede Pedalbedienung ist digital. Also Vollgas oder Vollbremsung. Dazwischen ist nicht viel.



Mit dem I-Pace baut Jaguar ein SUV-Coupe, das dynamisch und antriebsstark genug ist, um auch auf der Rennstrecke für Kurzweil zu sorgen

## Jaguar I-Pace

**Modell:** Jaguar I-Pace S EV400 um 78.380 Euro

**Technik:** Zwei E-Motoren, 294 kW, 400 PS, Batterie 90 kWh, Automatik, Allradantrieb

**Abmessungen:** LängexBreitexHöhe 4.682x2.011x1.565 mm, Kofferraumvolumen 638 bis 656 Liter

**Fahrleistungen:** Spitze 200 km/h, Beschleunigung 0 auf 100 km/h in 4,8 Sekunden, Durchschnittsverbrauch 24,2 bis 21,2 kWh/100 km

**Design:** Was für ein herrlich schnittiges SUV-Coupe. Da haben die Engländer ordentlich was vorgelegt.

**Praxis:** Die Normreichweite dieses Autos beträgt 470 Kilometer. In der Realität werden es wohl derer 400 sein. Genug für alle alltäglichen Fahrten.

**Preis:** Ab 78.380 Euro bekommt man den günstigsten I-Pace, die First Edition kommt auf 102.570 Euro.

Am Ende des Rennens fällt mir kein Auto ein, mit dem ich den Kurs hätte schneller bewältigen können. Die Akkus haben nämlich einen entscheidenden Vorteil. Sie liegen so tief im Wagen, dass der Schwerpunkt so niedrig ist, dass unglaubliche Kurvengeschwindigkeiten möglich sind. Der Nachteil der Akkus ist das hohe Gewicht. Damit geht das satte Drehmoment der beiden zusammen 400 PS starken E-Motoren aber gekonnt um. Und ein konventioneller SUV ähnlich stattlicher Größe ist ja auch kein Leichtgewicht. Wenn man ein Auto mit weniger als 1.000 Kilogramm Eigengewicht sucht, wird man abseits vom Suzuki Swift und dem Mazda MX-5 nicht viel finden.

Lange Exkursionen über das Design des I-Pace sparen wir uns an dieser Stelle. Das SUV-Coupe spricht doch auf den Bildern ohnedies für sich selbst.

Was wir Ihnen aber unbedingt noch mit auf den Weg geben wollen: Der I-Pace wird in Graz gebaut. Damit ist das derzeit fesselndste E-Auto sogar ein wichtiges Kapitel in der heimischen Automobilbau-Geschichte.

## EQ – die elektrische Zukunft von Mercedes-Benz

Einen deutlichen Schnitt in seiner Geschichte macht auch Mercedes-Benz. Wer ganz an den Beginn des Automobils reisen möchte, besucht am besten das hauseigene Museum in Stuttgart – wer die Zukunft fahren will, der wartet auf den EQC. Unter dem Kürzel EQ startet Mercedes-Benz in die elektrifizierte Zukunft. Die schaut so aus, dass Daimler bis 2022 das gesamte Portfolio elektrifizieren will – Smart wird wohl sogar eine reine E-Marke werden. Wir sprechen also von 48-Volt-Bordnetzen, ▶

► Neue SUV-Modelle



brachte und dabei locker seine 15 Liter Sprit schluckte. Nur teuer, das war auch das 911er-Urmodell schon.

**Tarraco – Seat komplettiert die VW-SUV-Familie**

Wenn Sie eher auf der Suche nach einem günstigen konventionelleren, aber ebenfalls beeindruckenden SUV sind,

► der kleinen Hybridisierung mit elektrischem Verdichter bis hin zu reinen E-Autos wie dem EQC oder auch den Brennstoffzellen-SUV GLC F-Cell.

Der EQC ist der erste voll elektrisch angetriebene SUV von Mercedes-Benz. Marktstart ist 2019



Konzentrieren wir uns aber als Gegner des I-Pace auf den EQC, der es auf über 400 PS bringen und eine realistische Reichweite von ebenfalls rund 400 Kilometern haben wird. Wir müssen da jetzt zum Futur greifen, weil der EQC erst in etwa einem halben Jahr auf den Markt kommen wird. Auch er ist kein Leichtgewicht, schafft aber super Sportfahrwerte, wie den Sprint von 0 auf 100 km/h in gerade einmal 5,1 Sekunden.

**e-tron – der Elektro-SUV von Audi**

Gar nicht billig wird auch der e-tron von Audi – ein Elektro-SUV, der genau in der Liga von I-Pace und EQC spielt. Er hat also ebenfalls 408 PS und eine realistische Reichweite von rund 400 Kilometern – kombiniert mit einer Beschleunigung, die uns die Luft aus den Lungen drückt: 5,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Nur zum Vergleich: der erste 911er-Porsche brauchte dafür neun Sekunden, obwohl er nur knapp mehr als eine Tonne auf die Waage

dann werden Sie demnächst bei Seat fündig. Die spanische Abteilung des VW-Konzerns nutzt nun auch die Plattform, auf der schon der VW Tiguan und der Škoda Kodiaq stehen, und baut darauf den Tarraco. Dabei entsteht für die Kunden eine Reihe von Vorteilen, die damit beginnen, dass das Auto, obwohl es nagelneu ist, schon komplett ausgereift ist, denn Kinderkrankheiten,

Das gibt schon einen Hinweis auf die Fahrdynamik des über 4,7 Meter langen SUV. Wenn wir dann weiter davon ausgehen, dass sich Daimler der Tradition eines hecklastigen Antriebs erinnert, wird der EQC ein richtiger Spaß-SUV. Der Spaß wird uns erst vergehen, wenn wir den Wagen bezahlen müssen.

Fotos: Daimler AG, Audi AG



Der erste E-Flitzer von Audi wird e-tron heißen und eine realistische Reichweite von rund 400 Kilometer haben





Die Seitenansicht kommt Ihnen vertraut vor? Kein Wunder, steht der Seat Tarraco doch auf der gleichen Basis wie der VW Tiguan

wenn es solche gegeben hätte, wären bei VW und Škoda schon ausgebessert worden. Und dann geht es natürlich auch noch um den Preis. Zwar dürfen wir davon ausgehen, dass Škoda einen Kodiaq anbieten wird, der günstiger ist als der Tarraco – dafür ist beim Seat die Ausstattung um so viel besser, dass ausstattungsberichtigt der Spanier immer die Nase vorne hat. Vor dem Hintergrund, dass immer mehr Kunden zu immer besser ausgestatteten Fahrzeugen greifen, ist das schon ein gewaltiges Plus. Ein weiteres wird die straffere Abstimmung des Seat sein. Denn wenn man dem Škoda eines vorwerfen kann, dann ist es, dass er den Tick zu weich ist. Das wird es bei Seat nicht geben.

Auf die Rundstrecke sollten Sie sich mit dem Tarraco aber dennoch nicht wagen. Der stärkste Benziner hat, wie auch der stärkste Diesel, 190 PS

## SUV-Neuheiten die demnächst kommen

- Alfa Romeo Rombo
- Audi Q4
- Audi Q7 Facelift
- BMW X1 Facelift
- BMW X7
- Cupra Ateca
- DS3 Crossback
- Mercedes-Benz GLE
- Peugeot 2008
- Porsche Cayenne Coupé
- Renault Captur
- Rolls-Royce Cullinan
- VW I.D.: Cross

Fotos: Seat

Leistung. Das reicht für schöne Touristenfahrten am Red Bull Ring. Wenn Sie wollen, dass Ihnen angst und bang

wird, müssen Sie jedoch rund 70.000 Euro drauflegen und sich die First Edition des Jaguar I-Pace kaufen.

## Mercedes-Benz EQC

**Marktstart:** Sommer 2019

**Technik:** zwei E-Motoren, 300 kW, 408 PS, Automatik, Allradantrieb

**Abmessungen:** LängexBreitexHöhe 4.760x1.880x1.620 mm, Kofferraumvolumen rund 500 Liter

**Fahrleistungen:** Spitze 180 km/h, Beschleunigung 0 auf 100 km/h in 5,1 Sekunden, Durchschnittsverbrauch 22,2 kWh/100 km

**Design:** Ein neues Design soll eine neue

Zeit der Mobilität einläuten. Dabei setzt Daimler beim EQ auf progressiven Luxus. Und diese Diktion ist nicht von uns, sondern von Mercedes-Benz selbst.

**Praxis:** Die Normreichweite wird bei über 450 km liegen. In der Praxis werden das wohl an die 400 Kilometer sein, wie beim e-tron und dem I-Pace.

**Preis:** Über den Preis wissen wir noch nichts. Aber Mercedes-Benz hat sich nicht gerade mit Schnäppchen einen Namen gemacht. Das hilft bei der Einordnung der Erwartungen.

## Audi e-tron

**Marktstart:** Anfang 2019

**Technik:** zwei E-Motoren, 300 kW, 408 PS, **Batterie:** 95 kWh, Automatik, Allradantrieb

**Abmessungen:** LängexBreitexHöhe 4.901x1.935x1.616 mm, Kofferraumvolumen 660 Liter

**Fahrleistungen:** Spitze 200 km/h, Beschleunigung 0 auf 100 km/h in 5,7 Sekunden, Durchschnittsverbrauch noch nicht bekannt

**Design:** Der e-tron ist auf den ersten Blick

als Audi zu erkennen und er fügt sich gut in die SUV-Ahnenreihe ein.

**Praxis:** Der e-tron hat alle Vorzüge der herkömmlichen SUV dieser Größe, nur mit dem Vorteil, weniger Emissionen zu haben. Er hat eine realistische Reichweite von rund 400 Kilometer, wie seine direkten Konkurrenten auch.

**Preis:** Geschenk wird man den Vorzeigee-Audi-SUV nächstes Jahr nicht bekommen. Auch wenn Audi noch nicht über Preise spricht, einen 100er wird man schon richten müssen für einen schicken e-tron.

## Seat Tarraco

**Marktstart:** Frühjahr 2019

**Technik:** zwei TSI-Benziner, zwei Diesel, 150 und 190 PS, Sechs-Gang-Schaltung und Sieben-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, Vorderrad und Allradantrieb

**Abmessungen:** LängexBreitexHöhe 4.735x1.839x1.658 mm, Kofferraumvolumen 700 bis 1.775 Liter

**Fahrleistungen:** Spitze über 200 km/h, Beschleunigung 0 auf 100 km/h in 8,0 bis 9,8 Sekunden, Durchschnittsverbrauch noch nicht bekannt, Euro 6d-temp

**Design:** Der größte SUV von Seat erinnert zwar an den Tiguan, wenn man die Silhouette betrachtet, sonst steht er aber sehr eigenständig und vor allem selbstbewusst da.

**Praxis:** Die Praxisfrage haben die höchst erfolgreichen Brüder aus dem Konzern wohl zur Genüge beantwortet.

**Preis:** Seat hat sich innerhalb des VW-Konzerns den Namen gemacht, ausstattungsberichtigt den günstigsten Wagen anzubieten. Er wird also beim gleichen Preis deutlich besser ausgestattet sein als ein Tiguan oder Kodiaq.